

A historical map of Central Europe, showing various regions and cities. The map is rendered in a light, faded style, with labels for places like 'LITVANIA', 'Regno', 'Meros', 'Rola', 'Nemol', 'Georg', 'Zakel', 'Alber', 'VALA = CHIA', 'Mergaffi', 'Schnouik', 'Labuxa', 'Stocka', 'Bo', and 'LA'. The map features a network of rivers and roads, with small red icons representing castles or fortifications.

REGENSBURGER VORTRÄGE

zum östlichen Europa

FRÜHJAHR / SOMMER 2019

DI **21.05.2019**, 18.00 Uhr
WiOS, Landshuter Str. 4, Raum 017

Bedrohte Wissenschaftsfreiheit: Aktuelle Trends in der Wissenschaftspolitik in Ungarn

Dr. habil. Éva Kovács, Wien, Budapest

In keinem anderen EU-Land ist die Wissenschaftspolitik derzeit so umstritten wie in Ungarn. Nachdem die renommierte Central European University (CEU) in das Visier der Regierung von Ministerpräsident Viktor Orbán geriet, bedrohen seit dem Sommer 2018 „Restrukturierungsmaßnahmen“ die Wissenschaftsfreiheit der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und selbst die ungarische Universitätslandschaft sieht sich erheblichen staatlichen Einschnitten ausgesetzt.

DI **21.05.2019**, 18.00 Uhr
 WiOS, Landshuter Str. 4, Raum 017

Bedrohte Wissenschaftsfreiheit: Aktuelle Trends in der Wissenschaftspolitik in Ungarn



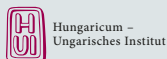
Dr. habil. Éva Kovács

Die Soziologin Dr. habil. Éva Kovács ist Forschungsleiterin am Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien wie auch des Instituts für Soziologie der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Sie beschäftigt sich u. a. mit dem Holocaust in Osteuropa und der Gedächtnis- und Erinnerungsforschung in Ungarn und der Slowakei. Hierzu hat sie zahlreiche Studien verfasst.

Nach der berüchtigten „Lex CEU“ im Jahr 2017 ebnete die Regierung von Viktor Orbán im letzten Jahr den Weg zur vollständigen Kontrolle der Finanzierung und damit auch Arbeit der traditionsreichen Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Die zahlreichen ausländischen Solidaritätsbekundungen mit der Akademie scheinen jedoch an der Regierung abzurallen. Sie verfolgt ihre „Umstrukturierungspläne“ konsequent weiter und möchte fortan auch stärkeren Einfluss auf die ungarischen Universitäten nehmen. Dies alles geschieht mit dem angeblichen Ziel, die Lehre an den Universitäten wie auch die Forschung an der Akademie „effektiver“, „innovativer“ und „wettbewerbsfähiger“ zu machen.

Vergleichbare Entwicklungen waren in anderen EU-Ländern durchaus zu beobachten. Die Referentin möchte jedoch die Besonderheiten des ungarischen Falls herausstellen. So soll hinterfragt werden, welche Zielsetzungen Orbán mit seinem „Kulturkampf“ und seiner Wissenschaftspolitik verfolgt und was diesen Fall so einzigartig macht im Kontext europaweiter und globaler (wissenschaftspolitischer) Entwicklungen.

IOS, in Kooperation mit der
 Südosteuropa-Gesellschaft e.V.



WIOS Das Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg (WIOS) ist eine Kooperationsebene für die außeruniversitäre Ost- und Südosteuropaforschung. Darin bündeln sich die Kompetenzen seiner Mitglieder – Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung / Institut für Ostrecht / Hungaricum – Ungarisches Institut / Forschungszentrum DIMOS, die Grundlagenforschung leisten, zentrale Zeitschriften herausgeben und Beratungen für wissenschaftliche Aspekte wie auch für die interessierte Öffentlichkeit bieten.